

Studierende für mehr Kommunikation – der bvvd stellt sich vor

bvvd – diese Initialen stehen für den **Bundesverband der Veterinärmedizinierenden in Deutschland e.V.** Ende 2010 wurde er nach intensiver Vorarbeit ins Leben gerufen und hat es sich zur Aufgabe gemacht, als Dachverband von Studierenden für alle Veterinärmedizinierenden in Deutschland zu fungieren. Durch ihn sollen vereinfacht Informationen an alle Lernende fließen und Interessen auf nationaler, aber auch internationaler Ebene vertreten werden. Gemeinsam an einem Strang ziehen und etwas bewegen, gemeinsam arbeiten, bangen, aber auch leben. All dies hat sich der bvvd zum Ziel gesetzt.

Dabei beruft sich der bvvd als eingetragener Verein auf gemeinnützige, demokratische und vor allem basisnahe **Statuten**, wie auch der Aufbau zeigt. So ist jeder deutsche Standort unseres Studienganges mit einem Mitglied im Vorstand vertreten, dem ein gewähltes Präsidium (Präsident und Vizepräsident) vorsteht. Nachfolgend gibt es Ständige Arbeitsgruppen für verschiedene Bereiche wie Austausch/Ausland, Finanzen, Hochschulpolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Presse. Zusammen ergibt sich daraus der Erweiterte Vorstand. Es besteht Raum für Arbeitsgruppen anderer Themen und seit der letzten Mitgliederversammlung im Januar 2012 in Berlin freuen wir uns sehr über die neugegründete AG Tierschutz und die die AG Vie(h)lfalt studieren. Außerdem setzt sich der Verein noch aus den Lokalvertretungen jeder unserer Bildungsstätten zusammen, in der jeder Lernende aktiv mitwirken kann.

Alle Veterinärmedizinierenden in Deutschland sind aufgrund ihrer Immatrikulation **Mitglied** und haben so die Chan-

ce, die Angebote und Unterstützung, die der bvvd bietet, zu nutzen. Dabei sind auch Doktoranden sowie PhD-Studierende der Veterinärmedizin impliziert. Somit hat jeder Studierende die Möglichkeit, seiner Meinung Ausdruck zu verleihen und die Kommunikation mit zu verbessern! Die veterinärmedizinischen Fakultäten der Schweiz und Österreichs sind als Beiratsmitglieder auch Teil des bvvd, wodurch uns eine Vernetzung der deutschsprachigen Hochschulstandorte gelingt.

In jedem Semester findet sich der bvvd zu einer **Mitgliederversammlung (MV)** zusammen – der Höhepunkt schlechthin! Auf der Tagesordnung stehen Workshops, Vorträge und Diskussionsrunden. Waren die ersten MV's von Gründungsarbeit geprägt, so zeichnete es sich bereits im Januar 2012 in Berlin ab, dass die inhaltliche Arbeit immer größeren Raum einnimmt. Gleichmaßen bietet das Treffen die tolle Möglichkeit, den ausrichtenden Hochschulstandort besser kennenzulernen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Als Verein gestaltet, fördert und koordiniert der Verband tiergesundheits-, gesundheits-, sozial- und hochschulpolitisches **Engagement von Studierenden der Veterinärmedizin**. Dabei stehen die bereits angesprochene Kommunikation und die Verbesserung der Studienbedingungen im Vordergrund. Um dies zu erreichen, sucht der bvvd die Zusammenarbeit mit Studierenden anderer Studienrichtungen, fachübergreifenden Studierendenverbänden und nationalen wie internationalen Organisationen. Damit einhergehend sind Teilnahme an internationalen Treffen und Austauschprojekten, insbesondere im Rah-

men der IVSA (International Veterinary Students' Association) und auch Kooperationen mit deutschen Berufsverbänden zentrale Punkte. So wurde der bvvd im November 2011 von der Bundestierärztekammer in den Beobachterstatus erhoben und kann seitdem an deren Delegiertenversammlungen teilnehmen. Weiterhin ist der bvvd immer häufiger auf Veranstaltungen und Tagungen zu finden. Sei es der Leipziger Tierärztekongress, Bielefelder Gesprächskreis, Grüne Woche, DVG-Tagung, IVSA-Kongress, an den Fakultäten selbst oder in Zeitschriften – der bvvd zeigt Engagement auf vielen Bühnen der Veterinärmedizin.

Da der bvvd das Organ der angehenden Tierärzte ist, impliziert dies auch das breite Spektrum an Tätigkeiten, die unser Beruf uns bietet. Ob Praktiker, Wissenschaftler, Amtstierarzt, Lehrender, um nur einige zu nennen, alle Bereiche und darin wirkende Organisationen möchte der bvvd erreichen und verbinden. Nur mit einem breiten Netzwerk können die Vereinsziele umgesetzt und den Studierenden die bestmögliche Förderung zuteil werden. Kommunikation ist ja bekanntlich „alles“.

Die **nächste Mitgliederversammlung** steht vor der Tür: am Pfingstwochenende wird es in Bern unter anderem eine Gegenüberstellung der verschiedenen Studiensysteme an den Hochschulen geben, eine Diskussion um das Dispensierrecht und viele andere relevante Themen.

Aktuelles ist immer auf der **Homepage** www.bvvd.de nachzulesen.

Interessenten bittet der bvvd, sich vertrauensvoll an das Präsidium (Frédéric Lohr: flohr@bvvd.de, Katharina Heilen: kheilen@bvvd.de) zu wenden.

Marie Mewes und Patric Maurer, Bundeskoordinator und Stellvertreter der Ständigen Arbeitsgruppe Presse